

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 855/98

(51) Int.Cl.⁷ : **A47D 7/00**
A47D 7/02, A47B 88/00

(22) Anmeldetag: 22.12.1998

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 1.2000

(45) Ausgabetag: 25. 2.2000

(30) Priorität:

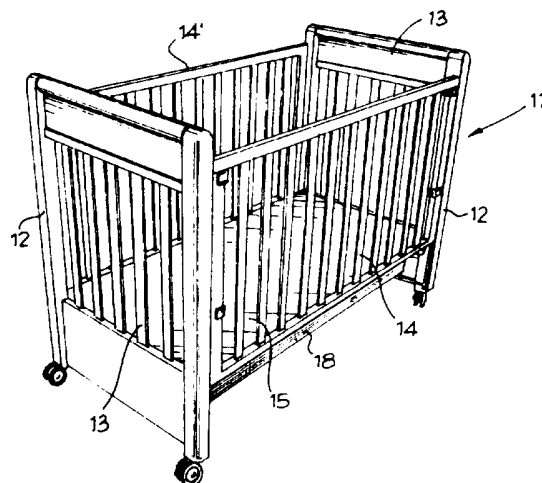
27. 1.1998 IT (U) BS98U000009 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

FOPPA PEDRETTI S.P.A.
GRUMELLO DEL MONTE (IT).

(54) **KINDERBETT**

(57) Die Neuerung betrifft ein Kinderbett, mit einem Gestell (11) mit vier Eckpfosten (12), einer Matratzentragfläche, zwei Stirnwänden (13) und zwei Seitenwänden (14, 14'), von denen wenigstens eine entlang den Pfosten in der Höhe positionierbar sowie horizontal unter die Matratzentragfläche kipp- bzw. klappbar ist, wobei für die Führung und die Positionierung der beweglichen Seitenwand (14) jeder zugeordnete Pfosten (12) mit einer an ihrem Grund Positionierlöcher aufweisenden vertikalen Nut (12') versehen ist und wobei, sofern die entsprechende Möglichkeit vorgesehen ist, zum horizontalen Kippen bzw. Umklappen der beweglichen Seitenwand (14) horizontale Nuten an der Basis der Stirnwände zwischen den Eckpfosten vorgesehen sind. Hierbei ist die Matratzentragfläche von einer entfernbaren Platte (15) gebildet, die sich auf zwischen den Eckpfosten festgelegten und zu den Seitenwänden parallelen Längsträgern (16) sowie auf zwischen den Eckpfosten festgelegten und zu den Stirnwänden parallelen Querträgern (17) abstützt.



Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf Kinderbetten derjenigen Art, die wenigstens eine bewegliche, höhenverstellbare Wand aufweisen. Insbesondere betrifft die Erfindung ein Kinderbett gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Hauptpunkt der Erfindung ist die Realisierung eines Kinderbettes der oben genannten Art, bei dem die Matratzentragfläche von einer Platte gebildet ist, wobei unterhalb der Platte wenigstens eine zur Seite der beweglichen Wand ausziehbare Schublade vorgesehen ist.

Ein weiterer Punkt der Erfindung ist die Realisierung eines Bettes, bei dem zur Vereinfachung des Aufbaus zwei Querträger vorgesehen sind, die sowohl als Auflager bzw. als Stützen für die Enden der Matratzentragplatte als auch als Träger für die darunterliegende Schublade fungieren.

Die Platte ist zu jedem beliebigen Zeitpunkt abnehmbar und die Schublade ist vorteilhafterweise ausziehbar, um sie zugänglich machen zu können, sowohl wenn die bewegliche Wand sich in angehobener bzw. hochgezogener Position befindet, als

auch bei abgesenkter und, sofern vorgesehen, unter das Bett eingeklappter Wand.

Die vorerwähnten Punkte und Vorteile werden erreicht mit einem Kinderbett gemäß den Merkmalen des Anspruches 1.

Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich in offensichtlicher Weise aus der folgenden Beschreibung, die unter Bezugnahme auf die beiliegenden, lediglich verdeutlichend und nicht beschränkend herangezogenen Zeichnungen erfolgt, die folgendes zeigen:

Figur 1 in perspektivischer Ansicht ein Ausführungsbeispiel des Kinderbettes im Gebrauchszustand;

Figur 2 das Kinderbett mit einer sich in der Phase des Herunterklappens bzw. Kippens befindlichen beweglichen Wand;

Figur 3 das Kinderbett ohne Matratzentragplatte mit in die Horizontale gekippter beweglicher Wand und bei teilweise ausgezogener Schublade;

Figur 4 das Kinderbett mit Matratzentragplatte bei unter das Bett und die ausgezogene Schublade eingeführter beweglicher Wand;

Figur 5 eine Seitenansicht des Bettes im Teilschnitt;

Figur 6 einen Querschnitt des Bettes; und

Figur 7 einen vertikalen Schnitt auf Höhe eines Kopfendes
und eines Pfostens der beweglichen Wand des Bettes.

Das dargestellte Kinderbett hat ein Gestell 11 mit vier Eckpfosten 12, zwei dem Kopf- bzw. Fußende zugeordnete und gewöhnlich feststehend ausgeführte Stirnwände 13 und zwei längsseits angeordnete Seitenwände 14, 14', von denen wenigstens eine (14) in Höhenrichtung entlang der angrenzenden Eckpfosten beweglich und geführt ist und horizontal nach unten unter das Bett kippbar bzw. klappbar ist.

Zwischen den Wänden 13, 14 des Kinderbettes ist eine Matratzentragfläche angeordnet, die von einer entfernbarer Platte 15 gebildet ist. Diese Platte 15 stützt sich auf Längsträgern 16 ab, die zwischen den Eckpfosten im unteren Bereich der Seitenwände 14, 14' befestigt sind, und ferner auf Querträgern 17, die im unteren Bereich der Stirnwände 13 jeweils zwischen den Eckpfosten festgelegt sind.

Unterhalb der Matratzentragplatte 15 ist eine seitwärts zur Seite der beweglichen und kipp- bzw. klappbaren beweglichen Wand 14 ausziehbare Schublade 18 montiert. Die Schublade hat Seitenführungen 19, die in Führungsnuten laufen, welche entlang derjenigen Querträger 17 vorgesehen sind, auf denen sich die Platte 15 abstützt.

Die bewegliche und kipp- bzw. klappbare Wand 14 kann unterhalb der Schublade 18 horizontal zwischen die Stirnwände ein-

geführt bzw. eingesteckt werden, derart, daß die Schublade zum Erhalt ihrer Zugänglichkeit ausgezogen werden kann, sowohl wenn sich die bewegliche Wand 14 in vertikaler und angehobener Position befindet, als auch wenn diese bewegliche Wand in die Horizontale gekippt und unter das Kinderbett eingeschoben ist.

Zur Führung einer derart beweglichen Wand 14 ist jeder betroffene Eckpfosten 12 mit einer vertikalen Nut 12' versehen, in der eine Rippe oder ein Vorsprung 14a läuft, die bzw. der an der Wand selbst festgelegt ist. Zum Einführen der beweglichen und kipp- bzw. klappbaren Wand 14 nach unterhalb des Bettes oder unter die Schublade 18 sind im inneren Bereich ziemlich unten an den Stirnwänden 13 oder an erforderlichenfalls zwischen den Eckpfosten befestigten Querträgern horizontale Führungsnuten 20 vorgesehen. Für die höhenmäßige Positionierung ist die bewegliche Wand 14 mit Riegeln 21 versehen, die mit der Führungsnut 12' entlang der Eckpfosten 12 gekoppelt sind und in Positionierlöcher eingreifen, und die von den Nuten gelöst bzw. entkoppelt werden können, um die bewegliche Wand horizontal unter die Schublade zu klappen bzw. zu verlagern.

Es ist schließlich noch zu bemerken, daß die Matratzentragplatte und die bodenseitige Schublade auch in Kinderbetten vorgesehen werden könnten, die eine zwar höhenmäßig positionierbare, jedoch nicht horizontal kipp- bzw. klappbare Seitenwand haben, ohne daß der Schutzbereich der vorliegenden Erfindung verlassen wird.

A N S P R Ü C H E

1. Kinderbett, mit einem Gestell (11) mit vier Eckpfosten (12), einer Matratzentragfläche, zwei Stirnwänden (13) und zwei Seitenwänden (14, 14'), von denen wenigstens eine entlang den Pfosten in der Höhe positionierbar sowie horizontal unter die Matratzentragfläche kipp- bzw. klappbar ist, wobei für die Führung und die Positionierung der beweglichen Seitenwand (14) jeder zugeordnete Pfosten (12) mit einer an ihrem Grund Positionierlöcher aufweisenden vertikalen Nut (12') versehen ist und wobei, sofern die entsprechende Möglichkeit vorgesehen ist, zum horizontalen Kippen bzw. Umklappen der beweglichen Seitenwand (14) horizontale Nuten an der Basis der Stirnwände zwischen den Eckpfosten vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Matratzentragfläche von einer entfernbaren Platte (15) gebildet ist, die sich auf zwischen den Eckpfosten festgelegten und zu den Seitenwänden parallelen Längsträgern (16) sowie auf zwischen den Eckpfosten festgelegten und zu den Stirnwänden parallelen Querträgern (17) abstützt.

2. Kinderbett nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß unterhalb der Platte (15) wenigstens eine Schublade (18) vorgesehen ist; die sowohl bei in vertikaler Position als auch bei in horizontal umgeklappter Position befindlicher beweglicher Seitenwand (14) auf der Seite der beweglichen Seitenwand (14) horizontal ausziehbar ist.
3. Kinderbett nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schublade (18) entlang den Querträgern (17) geführt angeordnet ist, auf denen sich die Matratzentragplatte (15) abstützt, wobei sich die bewegliche Wand, sofern kipp- bzw. klappbar, im gekippten bzw. umgeklappten Zustand horizontal unterhalb der Schublade erstreckt.
4. Kinderbett mit oder ohne horizontal kipp- bzw. klappbare Seitenwand, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 3, gekennzeichnet durch eine Matratzentragfläche, die von einer zwischen den Wänden angeordneten und gehaltenen Platte (15) gebildet ist, und durch eine Schublade, die unterhalb der Platte verschiebbar angeordnet ist.

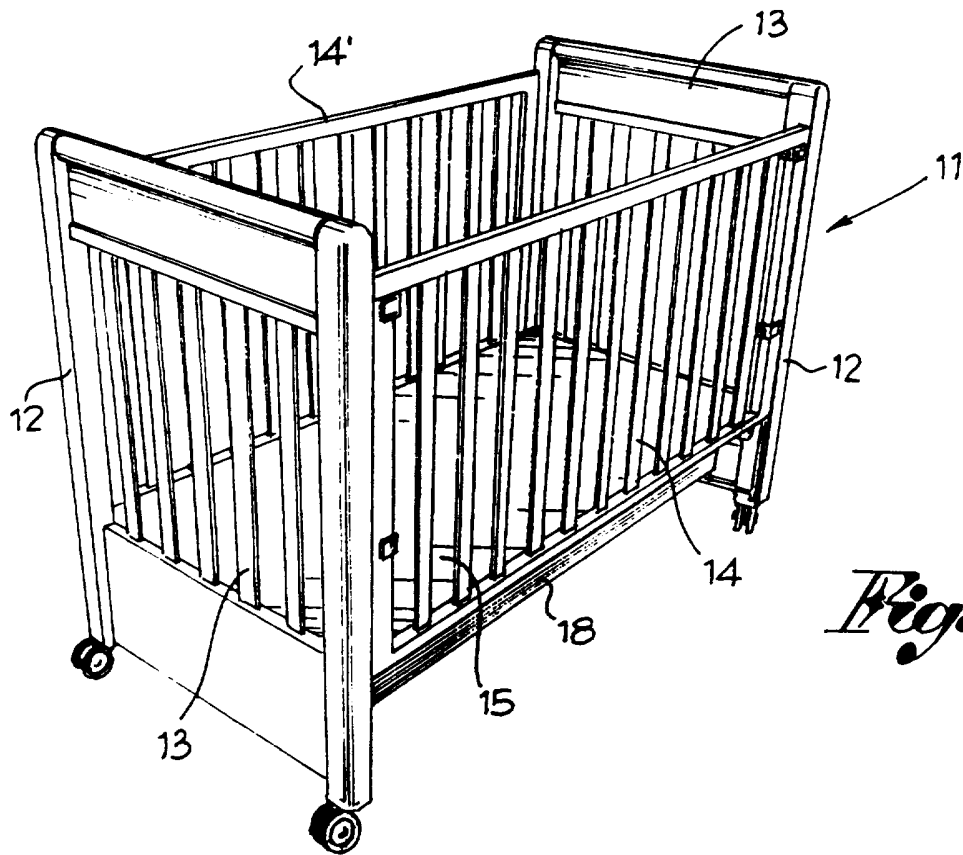


Fig. 1

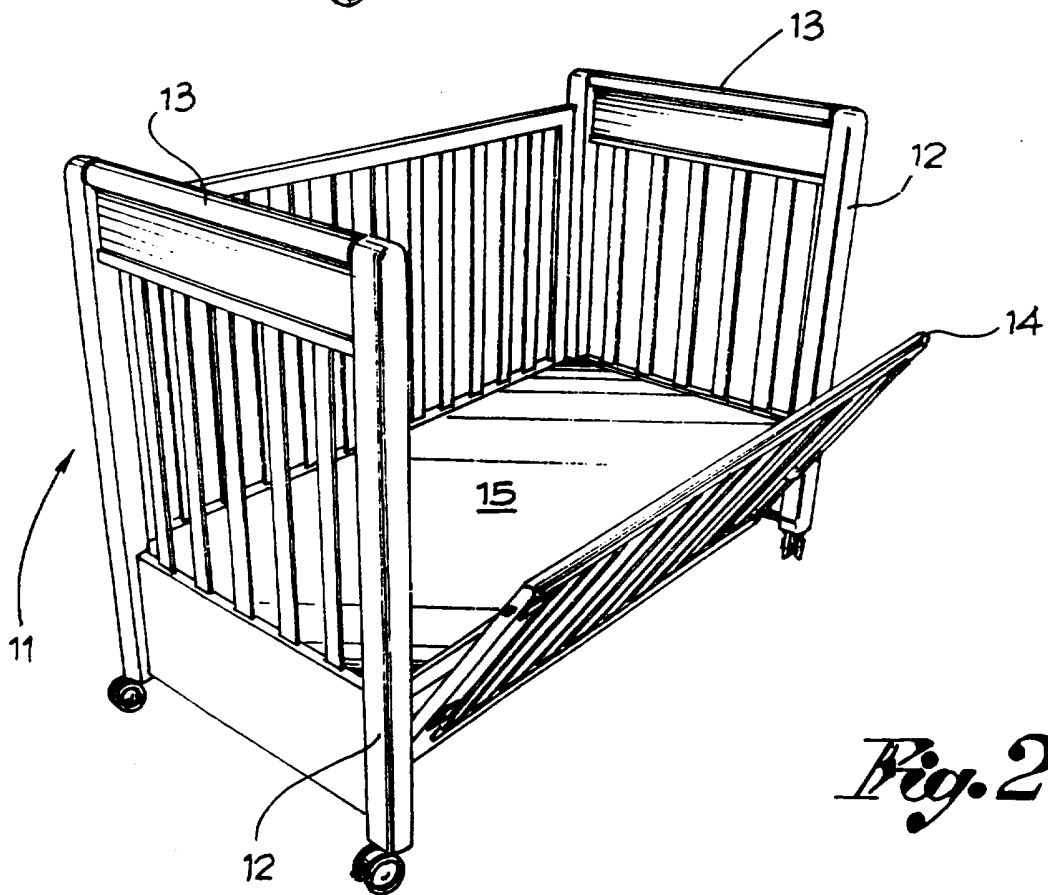


Fig. 2

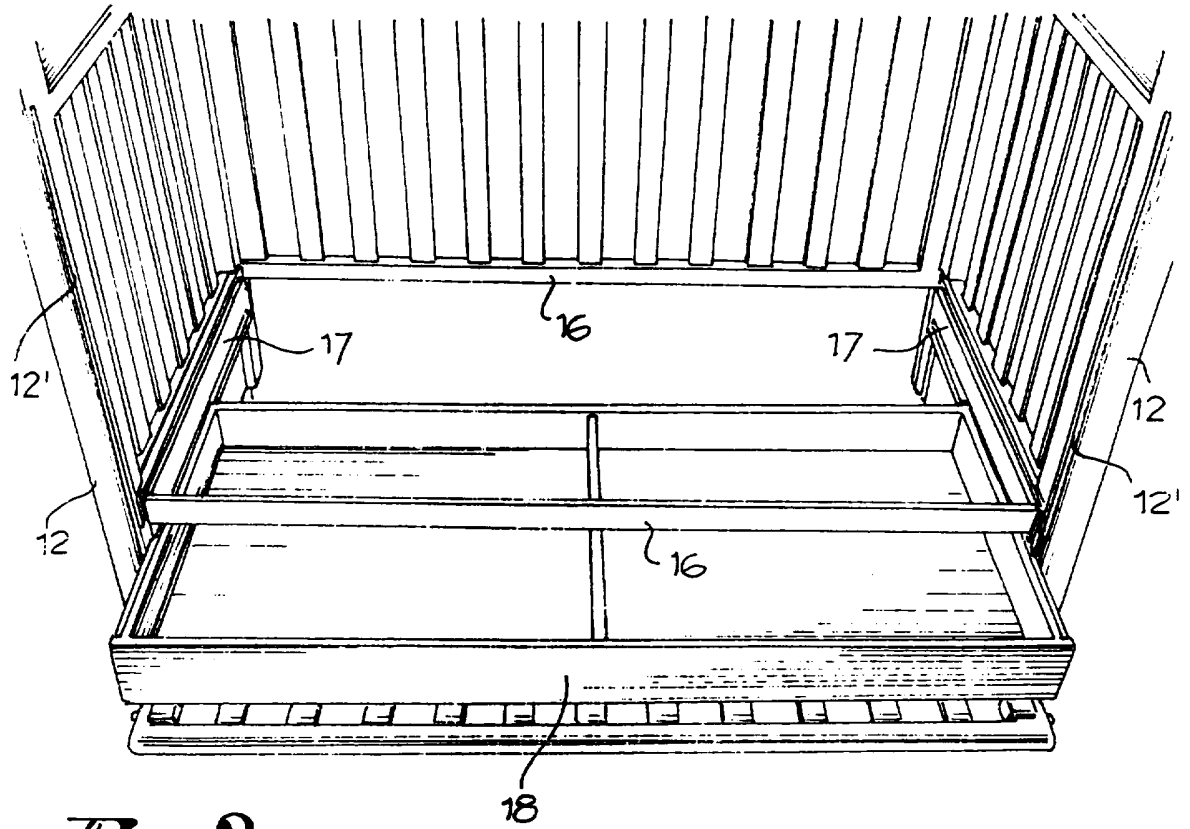


Fig. 3

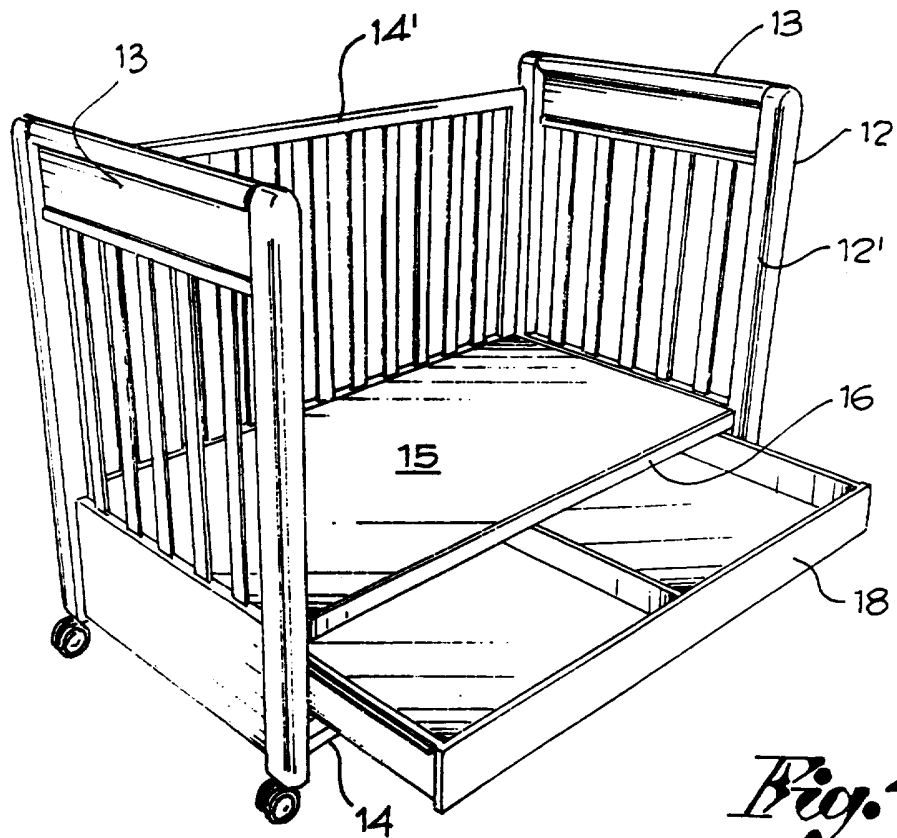
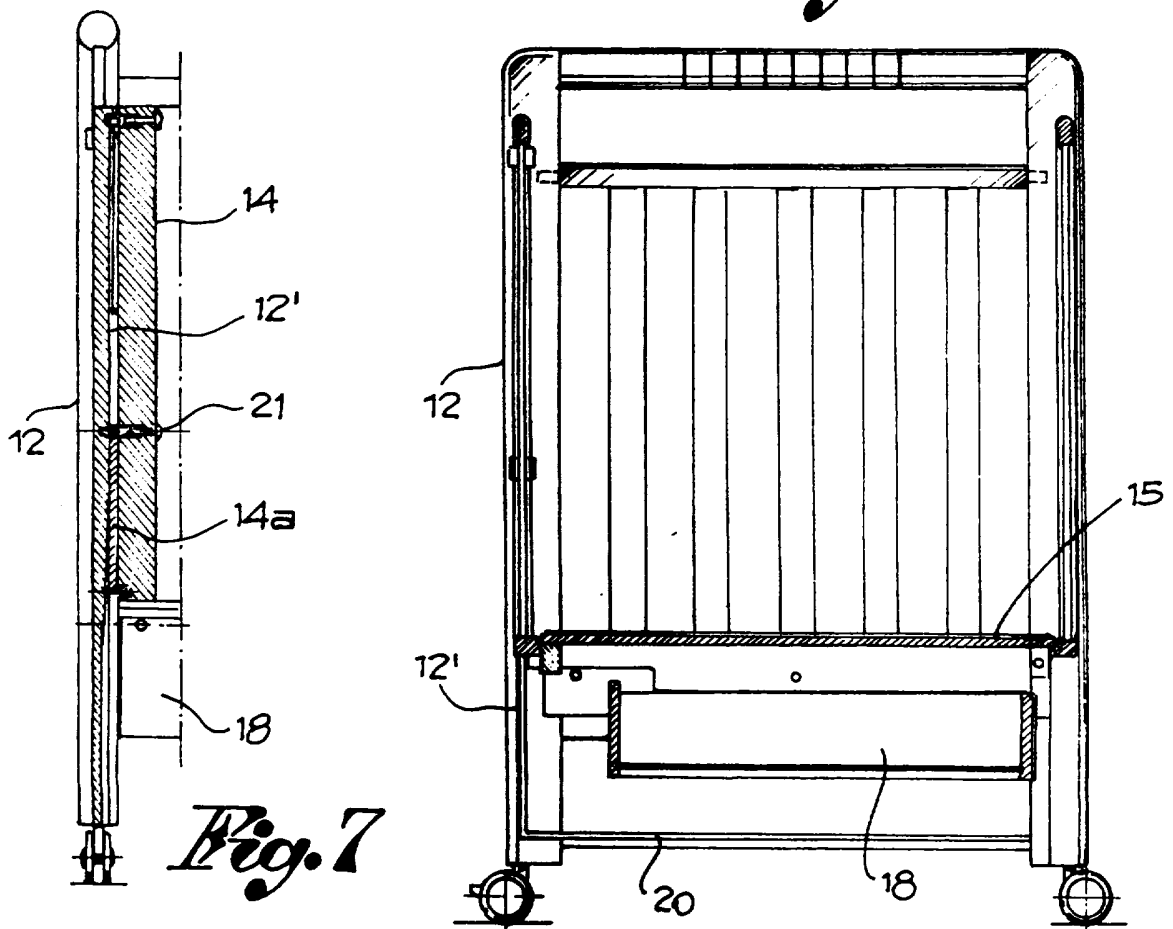
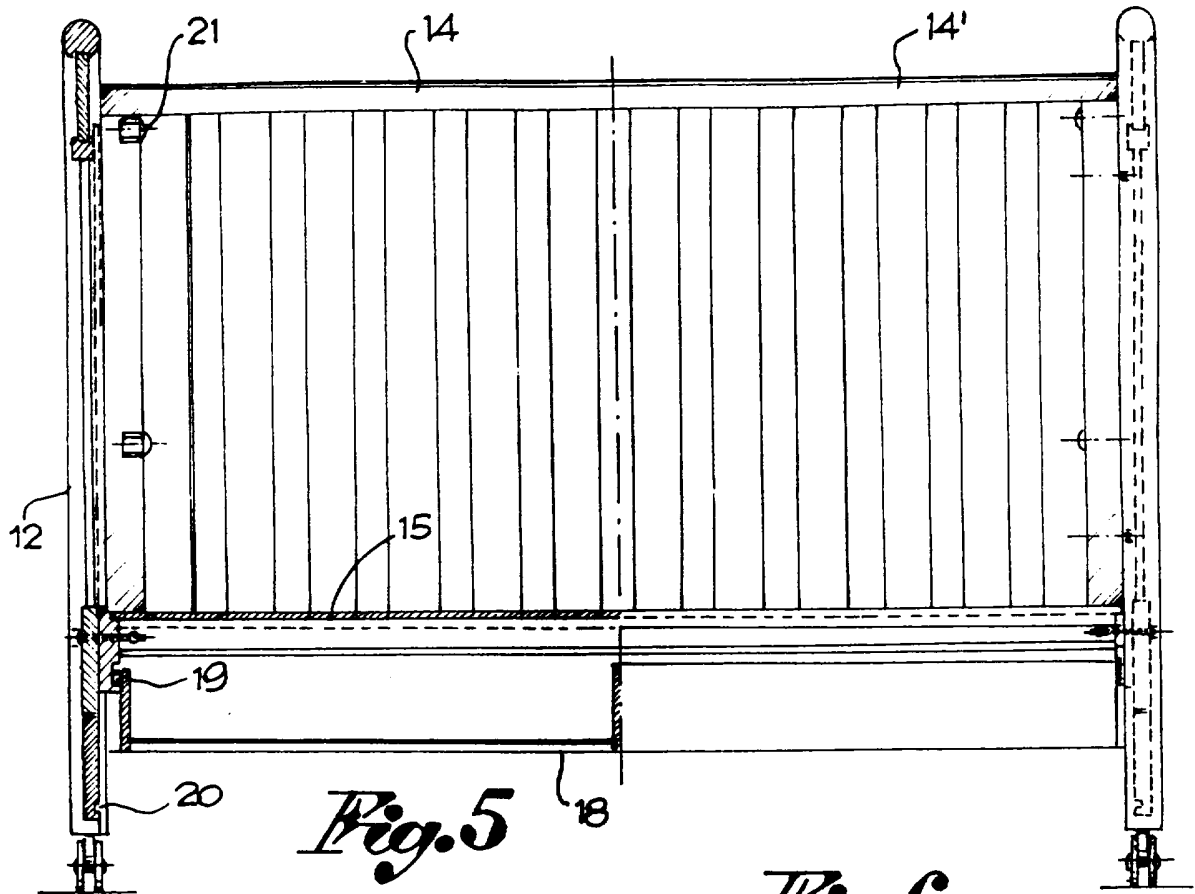


Fig. 4





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. 0222/53424; FAX 0222/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 12 GM 855 / 98 - 2

Ihr Zeichen: 30 068

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: A47D 7/00, 7/02, A47B 88/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47D 7/00, A47B 88/00

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A X	US 4 811 436 A (SCHWARTZ), 14.März 1989 (14.03.1989) Spalte 2, Zeile 63-Spalte 3, Zeile 23; Spalte 4, Zeilen 47-57; Fig. 1, 9, 10	1 - 3 4
A	US 3 821 822 A (BORREGGINE), 2.Juli 1974 (02.07.1974) Fig. 5	1, 2
A X	DE 21 64 445 A1 (HAGEMEIER), 5.Juli 1973 (05.07.1973) Fig. 3	1, 2 4

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den Fachmann naheliegend ist.

„X“ Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
 EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
 RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
 WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 29.06.1999

Prüfer/in: Mag. Velinsky-Huber